

1754 November 3., "Sarnen in Unterwalden"

A

SCHREIBEN VOM [ALT] LANDAMMANN [VON OBWALDEN] UND [DERZEITIGEN] BANNERHERRN [VON UNTERWALDEN, JOHANN JUSTUS IGNAZ] IMFELD [AN GARDEHPTM. UND BRIGADIER BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"Da mir der von ... [ihm, dem Absender] nderen 26.^{ten} letst abgewichen monatss ... [grossgünstig] gegebne anlass mein Ergebenste dienerschafft in Etwass bezeugen Zue Können Zue gröster Ehr und Freüd gereicht; umb so bedaurlicher ist mir gefallen, dass nit Frühezeithiger mit dero schätzbaristen befelchen beehret, meine schwache officia Zue gutem Jhress H.^{en} Vetteren¹ beytragen, und dessen intent bewürckhen Können;

Nicht destoweniger, wan auch Zeithen die letsteren die Erste syn Können, doch so vüll, als bey nun so bewandten Umbständten noch vorzueköhren, nit Ermanglen, und beykommendes Sub Sigilla volante ... [ihm, Zurlauben] Communicieren wollen; So Fehr nun dises Anständig, solches verschlossen an seine behörde [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] gelifferet, oder aber nach belieben Supprimiert werden mag; Wan vülleicht die Fürstl. parole [des Abtes von Einsiedeln, Niklaus Imfeld] noch nit engagiert, Könte wohl noch Einiger Effect Zue hoffen seyn, so da von hertzen wünsche, und mir Fehrner und Unbeschräncktere gelegenheit ausbitte meine wahre devote dienst begird werckhthätig bescheinen Zue Können; Der Jnzwischen mit ... [höflichster] meiner Empfehlung, und besonders hohen veneration mich Zue Underziehen die Ehr habe ...".

- 1) Bei diesem Vetter muss es sich um einen Sohn von Jakob Bernhard Brandenburg, dem Statthalter von Stadt und Amt Zug, handeln; bekanntlich setzte sich Beat Fidel Zurlauben - s. etwa Zurlaubiana AH 112/17 oder 23 - zu unterschiedlichen Malen recht intensiv für einzelne Kinder Brandenburgs, der mit Zurlaubens Tante Maria Helena Barbara Zurlauben verehelicht war, ein. Aufgrund von AH 12/114 kann geschlossen werden, dass sich Zurlauben damals - allerdings vergeblich - bemühte, einem Sohn Brandenburgs die vakante Stelle eines Kanzlers der Abtei Einsiedeln zuzuhalten. Abt von Einsiedeln war damals Niklaus Imfeld, der Bruder des Absenders vorliegenden Schreibens.

Original - AH 112, 131-132 - Blatt 132^r leer